

Jesus – Gottes Stimme für uns!

# Gnade pur!

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

# Jesus – Gottes Stimme für uns!

Wir beschäftigen uns mit einem Brief, der ursprünglich an Juden gerichtet war, aber der letztlich allen religiösen Menschen etwas zu sagen hat. Der Verfasser dieses Briefs gibt sich nicht zu erkennen. Aber es gibt viele Theorien darüber, wer dieses wichtige Buch geschrieben hat. Meine »erste Wahl« ist der Apostel Paulus.

Dieser Brief ist nicht mit einer Kapitel- und Verseinteilung geschrieben worden. Die sind später als »Orientierungshilfe« dazu gekommen. Darum betrachte ich jeweils soviel, wie es der Zeitrahmen, den ich mir gesetzt habe, zulässt.

Zunächst noch ein paar Überlegungen zu dem Brief, bevor wir in Kapitel eins eintauchen.

- Es wird in diesem Buch durchgehend die Gegenwartsform verwendet, wenn sich Aussagen auf das levitische Priestertum, auf die Zeremonien und Rituale, auf das Gesetz und auf alles, was im Tempel geschieht, beziehen.

Das lässt vermuten, dass der Brief vor 70 n. Chr. geschrieben wurde, d. h. ehe der Tempel zerstört worden ist.

- Außerdem ist Timotheus gerade aus dem Gefängnis entlassen worden.

Das könnte als Hinweis dienen, dass der Brief vielleicht um 67 bis 69 n. Chr. geschrieben wurde.

- Dann ist es sicher bemerkenswert, dass Heiden, d. h. Nichtjuden, in diesem Brief nicht erwähnt werden.

Das ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass dieser Brief an Leute mit jüdischem Hintergrund gerichtet war.

Die Zielgruppe umfasst zwei Richtungen.

- ➔ Zuerst gab es unter den Juden Menschen, die bereits Jesus nachfolgten.

Darum gibt es Abschnitte im Hebräerbrief, die dazu bestimmt sind, Glaubende zu ermutigen, sie anzuspornen. Es gibt Verfolgung, Gruppenzwang wird ausgeübt. Es gibt einen großen Druck, in der jüdischen Kultur zu bleiben, vor allem im Hinblick auf die Religionsausübung.

★ *Du solltest im Tempel sein und Opfer bringen;*

★ *du solltest dich an das Gesetz halten;*

★ *denk daran, dass du ein Jude bist, nach Blutlinie, Erbe und Abstammung.*

Es gibt also eine Menge Gruppenzwang, um sich anzupassen und mit dem Strom zu schwimmen. Und so würde eine Zielgruppe dieses Briefes diejenigen sein, die diesen Gruppenzwang zu spüren bekommen, weil sie Jesus nachfolgen.

- ➡ Dann sind da Menschen, die von Jesus gehört, aber ihn noch nicht angenommen haben.

Sie sind unentschlossen. Sie sind sich nicht sicher, was sie mit diesem Jesus anfangen sollen, der behauptet, der verheißene und erwartete Messias zu sein. Darum gibt es evangelistische Aufrufe:

15 ... Heute, wenn ihr seine Stimme hört, / verhärtet eure Herzen nicht wie beim Aufbruch.<sup>1</sup>

Es gibt viele evangelistische Aufrufe in diesem Brief, um sicherzustellen, dass jeder einzelne Leser die Möglichkeit hat, Jesus zu verstehen, an ihn zu glauben und gerettet zu werden.

Dieser Brief ist im Allgemeinen, wie wir sehen werden, eine radikale Gegenüberstellung. Es ist der Kontrast zwischen

- ✗ dem »Alten Bund«, der unvollkommen und unvollständig ist,
- ✓ und dem »Neuen Bund«, der vollkommen und vollständig ist.

Darum wird es im ganzen Brief diese Spannung und diese Rivalität zwischen dem Alten und dem Neuen geben. Und das zentrale Thema des Hebräerbriefes ist natürlich:

- ▶ Raus mit dem Alten, rein mit dem Neuen.
- ➡ Ergreife Gottes neuen Weg der Gnade.

Mit dieser Vorrede tauchen wir also in das erste Kapitel des Hebräerbriefes hinein.

Uns wird auf viele Arten gezeigt, dass Jesus größer ist. Und folgerichtig ist deshalb auch der neue Bund größer.

**1 Unzählige Male und auf unterschiedlichste Weisen hat Gott zu unseren Vorfahren gesprochen, und zwar durch die Botschaften der Propheten.<sup>2</sup>**

Es gab *viele* Stimmen im Alten Testament. Von Mose bis Maleachi. Viele wiesen auf den kommenden Messias hin.

Doch heute gibt es *eine* Stimme und es ist eine laute Stimme. Das Kreuz weist auf sie hin, die Auferstehung gibt ihr Gewicht: Es ist Jesus.

- Wir müssen auf Jesus hören, um Gott zu erkennen.

---

1 Hebräer 3,15; Einheitsübersetzung, 2016

2 Hebräer 1,1; Das Buch, 2022

Vielleicht hast du nach etwas anderem gesucht, mit dem du hofftest, Gott zu erkennen. Es gibt Leute, die versuchen,

- ★ Gott in ihren Lebensumständen zu finden;
- ★ oder in ihren Träumen;
- ★ oder in ihren Gefühlen.

Sie versuchen, Gott in den Dingen zu finden, die ihnen jeden Tag widerfahren. Das ist aber wie das Lesen des Kaffeesatzes oder der Blick zu den Sternen, wobei man die leuchtenden Punkte verbindet, um daraus etwas zu buchstabieren.

Was uns der Schreiber des Hebräerbriefs sagt, ist:

- Wenn du Gott erkennen willst, schau auf Jesus.
- Wenn du Liebe buchstabieren willst, lass das Kreuz und die Auferstehung die Punkte sein, die du verbindest.
- Wenn du sein Leben, das *für dich* gegeben wurde, mit seinem Leben, das *dir* gegeben wurde, verbindest, dann erkennst du Gottes Liebe ganz klar.

Gott hat also früher auf alle möglichen Arten zu den Menschen gesprochen, aber jetzt hat er sich in Jesus sehr deutlich zu erkennen gegeben.

**2 Jetzt aber, am Ende der Zeit, hat er durch seinen eigenen Sohn zu uns gesprochen. Der Sohn ist der von Gott bestimmte Erbe aller Dinge. Durch ihn hat Gott die ganze Welt erschaffen.<sup>3</sup>**

Jesus ist allwissend und allmächtig. Er ist der Schöpfergott. Es gibt da keine Frage:

➔ Jesus ist Gott.

Er ist der Planer und Urheber des Universums. Er hat alles geschaffen.

Es ist wirklich wichtig sich zu verinnerlichen, dass Jesus, obwohl er einer von uns wurde – ganz Mensch – auch ganz Gott ist. Dieses Thema wird durch das ganze Kapitel geführt, wenn das Thema Engel auftaucht. Da kommt dieser Vergleich von Jesus und den Engeln, wobei Jesus größer ist. Dieser Vers macht es noch einmal ganz klar, dass Jesus – und ich möchte das betonen: Jesus allein! – der für die letzte Zeit von Gott gesandte Botschaftsüberbringer ist. Die Jünger auf dem Berg der Verklärung hörten, als Gott sagte:

35 ... »**Dies ist mein Sohn, mein Auserwählter; auf ihn sollt ihr hören!**«<sup>4</sup>

Jesus ist der Einzige, der uns sagen kann, wer und wie Gott wirklich ist.

**2 ... Ihn hat er zum Erben über alles eingesetzt, ihn, durch den er das ganze Universum erschuf.<sup>5</sup>**

---

3 Hebräer 1,2; Neue Genfer Übersetzung, 2011

4 Lukas 9,35; Neue Genfer Übersetzung, 2011; Hervorhebung von mir

5 Hebräer 1,2; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

Jesus ist also der Erbe aller Dinge. Das ist eine ziemlich starke Aussage. Aber dann erinnere dich, dass das Neue Testament uns sagt, dass du ein Miterbe mit Jesus bist. Wenn Jesus alles geerbt hat und du ein Miterbe mit ihm bist, was bedeutet das für dich und dein Erbe?

Ich habe manchmal den Eindruck,

- ➔ dass wir unseren Glauben weit unter Wert verkaufen,
- ➔ dass wir manchmal unser »Sein in Jesus« unter Wert verkaufen.

Was macht das mit und aus uns, wenn Gott uns dazu bestimmt hat, Miterben mit Jesus zu sein? Leben wir in der Gewissheit, dass wir wirklich alles haben, was wir brauchen? Dass wir immer alles haben, was wir brauchen, genau wie Jesus es hat?

● Wir sind Miterben mit Jesus.

Vielleicht denkst du jetzt: „*Willst du mich auf den Arm nehmen?*“

Ich meine, manchmal stellen wir einfach die falschen Fragen. Wir wollen wissen,

- ✘ ob wir sicher und geborgen sind;
- ✘ ob uns vergeben ist;
- ✘ ob wir bei Gott OK sind;
- ✘ ob wir unsere Errettung verloren haben;
- ✘ ob wir aus Gottes Willen herausgefallen sind?

Wir fragen ständig, was mit uns los ist.

Aber Gottes Botschaft an uns durch Jesus ist, dass es uns mehr als gut geht.

- ★ Du bist nicht nur sicher, du bist gerecht.
- ★ Du bist nicht nur sicher, du bist heilig.
- ★ Du bist nicht nur gerettet, du bist für immer mit allem ausgestattet, was für ein Leben zu Gottes Verherrlichung nötig ist.
- ★ Und du schaffst es nicht so gerade eben durch das Gerichtsereignis hindurch, du bist ein Miterbe mit Jesus.

Ja, so großartig ist das. Du bist so sicher und geborgen wie Jesus. Und du bist in ihm vollkommen und heil gemacht.

**3 Er, der Abglanz seiner Herrlichkeit und Abbild seines Wesens ist, der das All trägt mit dem Wort seiner Macht, der Reinigung von den Sünden geschaffen hat, er hat sich zur Rechten der Majestät in den Höhen gesetzt,<sup>6</sup>**

Hier wird noch einmal deutlich gesagt, dass Jesus Gott ist. Und falls du jemals

Zweifel hattest: ER ist das exakte Spiegelbild des Wesens von Gott, dem Vater, eine 100 % genaue Darstellung. Es gibt keinen Fehler in ihm. Wenn du schon immer wissen wolltest, wie Gott aussieht, schaue auf Jesus.

Viele Menschen scheinen Gott in drei völlig verschiedene Wesen aufgeteilt zu haben. Sie kennen Gott in drei Personen. Sie sind voneinander abgedockt und gehen ihre eigenen Wege.

✔ Da könnte ich Jesus als den Liebevollen sehen.

Ja, er hat sein Leben für mich gegeben, er hat durchgehalten und er war bereit, sein Blut für mich zu vergießen. Er ist zärtlich und barmherzig und einfühlsam, er ist der Hohepriester, er wurde einer von uns, und deshalb ist er liebevoll und freundlich und er kann sich in uns hineindenken.

✔ Aber dann ist da der heilige Geist.

Jesus hat einmal über den Heiligen Geist gesagt:

**8 Und wenn er kommt, wird er die Welt der Sünde überführen und der Gerechtigkeit und des Gerichts;**<sup>7</sup>

Hast du in letzter Zeit mal das Empfinden gehabt, dass der Heilige Geist dich mit harten Schlägen der Sünde überführt hat? Welch ein tragischer Irrtum!

✔ Und dann thront da Gott, der Vater, der Weltenrichter.

- Was denkt Gott über mich;
- habe ich meinen Glauben gegen die Wand gefahren;
- bin ich außerhalb von Gottes Willen;
- ist Gott böse auf mich?

Es ist menschlich, Jesus und Gott, oder Jesus und den Vater, oder Jesus und den Geist, gegeneinander auszuspielen, fast so, als ständen sie auf verschiedenen Seiten, und als ob sie in ihren Absichten nicht eins wären. Der Schreiber des Hebräerbriefs macht klar, dass Jesus das exakte Abbild von Gottes Herz und Gottes Agenda und Gottes Wesen ist.

Jesus sagte,

**30 Ich und der Vater sind eins.**<sup>8</sup>

Manchmal denke ich, dass wir diese Aussage viel zu eng sehen und viel zu klein machen. Wir sollten akzeptieren,

- ➔ dass Gott verrückt nach uns ist;
- ➔ dass er sich an uns erfreut;

---

7 Johannes 16,9; Einheitsübersetzung, 2016

8 Johannes 10,30; Lutherbibel, 2017

➔ dass er uns feiert.

Und dieses Geben seines Sohnes ist ein perfektes Bild seines Herzens und seiner Agenda. Jesus ist des Vaters vollkommene Offenbarung.

🕒 Wenn du Gottes Herz kennenlernen willst, dann schau auf Jesus.

Das sagen uns die ersten Verse des Briefs an die Hebräer.

3 ... Nachdem er die *endgültige* Austilgung der Sünden vollbracht hatte, hat er sich auf dem Ehrenplatz *niedergesetzt*, zur Rechten des allmächtigen Gottes, dort in den höchsten Dimensionen.<sup>9</sup>

Dass ist ein zentrales Thema im Brief an die Hebräer.

- 🟠 Gott ist nicht oben im Himmel und ringt seine Hände über die Schlechtigkeit der Welt im Allgemeinen und über deine Sünden im Speziellen.
- 🟠 Jesus ist nicht oben im Himmel und grübelt darüber nach, ob er in Bezug auf Opfer und Sündenvergebung auch wirklich alles getan hat.
- 🟠 Der Heilige Geist ist nicht oben und schaut nach unten und fragt sich,
  - ➔ ob dir wohl vergeben werden kann,
  - ➔ ob du wohl alles bekenntst,
  - ➔ ob du alles bereust
  - ➔ und dich für alles entschuldigen wirst?
  - ➔ Und wie du wohl einen Zustand der Vergebung erreichen kannst?

Es gibt keinen Zweifel an deiner Vergebung, an deiner Vollkommenheit nachdem Jesus dich von deinen Sünden gereinigt hat.

Hast du mitbekommen, was er getan hat?

★ Er sich an Gottes rechte Seite gesetzt!

Und das bedeutet, er ist fertig; es ist vorbei, es ist geschafft.

➔ Das Thema Sünde existiert für den Himmel nicht mehr.

Gott sagt:

12 **Denn ich werde ihr Unrecht vergeben und an ihre Sünden *nicht* mehr denken.**<sup>10</sup>

Es gibt keine Listen und Verzeichnisse mehr, kein Punkte zählen. Am Kreuz ist das alles vernichtet worden.

8 **Glücklich ist der, dem der Herr die Sünden nicht mehr anrechnet.**<sup>11</sup>

---

9 Hebräer 1,3; Das Buch, 2022; Hervorhebung von mir

10 Hebräer 8,12; Einheitsübersetzung, 2016; Hervorhebung von mir

11 Römer 4,8; Neues Leben. Die Bibel, 2017

Jesus hat unsere Sünde soweit von uns fortgetragen, wie der Osten vom Westen entfernt ist.<sup>12</sup> Ich habe mich gefragt, warum dort nicht Norden und Süden steht.

Meine Lösung:

- ➡ Wenn du nach Norden gehst, kommt ein Punkt, ab dem du wieder nach Süden gehst.
- ➡ Wenn du aber nach Osten gehst, gehst du immer nach Osten.

So zeigt dieses Bild eine unüberbrückbare Trennung zwischen uns und unserer Sünde. Genau die hat Jesus bewirkt. Er war das endgültige und vollkommene Opfer, damit wir sagen können: „*Das Thema Sünde ist ein für alle Mal erledigt.*“

Dieses erste Kapitel ist eine Momentaufnahme des Heils, das du geschenkt bekommen hast.

Der Autor des Briefs argumentiert wie ein brillanter Anwalt, der mit seinem Schlussplädoyer versucht, den Fall zu Ende zubringen. Er führt an:

- 📖 Der »Neue Bund« ist besser als der alte.
- 📖 Der »Neue Bund« ist größer als der alte.
- 📖 Jesus ist der Retter.
- 📖 Es gibt nichts besseres.
- 📖 Er hat alles erledigt.
- 📖 Es ist keine Wiederholung nötig.

**4 Gottes Sohn ist weit mächtiger als die Engel, so wie auch der Name, den Gott ihm gab, viel erhabener ist als ihre Namen.<sup>13</sup>**

Vielleicht fragst du dich: „*Warum der Vergleich mit den Engeln?*“ Es gibt diesen Vergleich mit den Engeln, weil Engel das Gesetz brachten und es Mose übergaben.<sup>14</sup> Wir kennen nicht alle Einzelheiten darüber, was sich auf dem Berg Sinai abgespielt hat. Aber jeder Jude, der diesen Brief an die Hebräer gelesen hat, wusste mehr darüber, als wir heute. Er wusste, dass Mose mit diesen Steintafeln vom Berg Sinai herunterkam, nachdem er auf irgendeine Weise mit Engelwesen zu tun hatte. Paulus weist im Galaterbrief auf diese Begebenheit hin. Er sagt:

**19 ... Dieses Gottesgesetz wurde durch Engel und durch die Hand eines Vermittlers verbindlich übergeben.<sup>15</sup>**

Engel hatten auf diesem Berg etwas zu sagen. Mose nahm alles auf und brachte dann das Gesetz den Berg hinunter zu den Israeliten. Die sagten dann sehr vollmun-

---

12 Psalm 103,12

13 Hebräer 1,4; Neues Leben. Die Bibel, 2017

14 Apostelgeschichte 7,38

15 Galater 3,19; Das Buch, 2022



dig: „Wir wollen alles tun, was Jahwe gesagt hat!“<sup>16</sup> Deshalb ist dieser Vergleich von Bedeutung. Denn der Autor argumentiert:

- Wenn Jesus größer ist als die Engel,
- dann ist das, was Jesus brachte, größer als das, was die Engel brachten.

Das ist doch ganz einfach, oder? Deshalb sagt er auch, dass Jesus einen »vorzüglicheren Namen vor ihnen geerbt hat«<sup>17</sup>.

Auf der einen Seite ein Engelwesen,

- das von Gott geschaffen wurde,
- das einen Anfang hat,
- das ein dienstbarer Geist ist.

Und auf der anderen Seite Jesus,

- selbst Gottheit,
- der Mensch gewordene Gott,
- ein ewiges Wesen,
- ohne Anfang und Ende,
- der über allem und in allem und durch alles ist.

Das ist eigentlich kein Vergleich. Das ist ein klarer Sieg für Jesus. Und wenn das der Fall ist, dann ist der Bund, den er gebracht hat, größer als jeder Bund, der von Engelwesen gebracht wurde.

**5 Denn zu welchem der Engel hat er, Gott, je gesagt: »Mein Sohn bist du! Heute habe ich dich hervorgebracht!«, oder wie es an einer anderen Stelle in Gottes Buch steht: »Ich werde für ihn der Vater sein, und er wird für mich der Sohn sein.«?**<sup>18</sup>

Der Schreiber zitiert aus dem »Alten Testament« und zeigt, dass Gott einen Plan zur Rettung der Menschen seit alters her hatte.

Zu welchem der Engel würde Gott jemals sagen: „Du bist mein Sohn?“ Zu keinem von ihnen. Nur zu Jesus. Und das hebt ihn ab. Und das hebt den »Neuen Bund« von dem alten ab.

▣ Gnade ist größer als Gesetz.

Es ist Gottes Gnade, die uns lehrt, nein zur Sünde zu sagen und ein rechtschaffenes Leben zu führen. Dass ist die Frucht des Geistes, nicht die Frucht des Gesetzes. Darum haben wir diesen wunderbaren neuen Dienst des Geistes.

---

16 2. Mose 19,8

17 Hebräer 1,4 Elb

18 Hebräer 1,5; Das Buch, 2022

- ➔ Wir bringen Frucht durch den Geist.
- ➔ Mose wird für das Leben in Jesus bedeutungslos.
- ➔ Wenn du mit dem Stehlen aufhören willst, schau auf Jesus, nicht auf Mose.
- ➔ Wenn du aufhören willst zu begehren, schau auf Jesus, nicht auf Mose.

Es geht um Start und Ziel.

- ✘ Unser Startpunkt sind keine Steintafeln und unser Ziel ist nicht die Einhaltung des Gesetzes.
- ✔ Unser Startpunkt ist Jesus und unser Ziel ist es, ihn und den Vater zu erkennen.

**6 Und als Gott der Welt seinen erstgeborenen Sohn zeigte, sprach er: »Alle Engel Gottes sollen ihn anbeten.«<sup>19</sup>**

Noch ein Beweis. Wenn die Engel Jesus anbeten, weist das auf eine Rangordnung hin. Jesus ist überlegen, Engel stehen unter ihm. Deshalb ist der »Neue Bund« überlegen, und der »Alte Bund« ist unterlegen. Was Jesus einsetzte, gründet sich auf bessere Zusagen. Er ist ein besserer Hohepriester als Aaron und seine Söhne.

- 🌈 Die Leute heute können mit dem Gesetz flirten,
- 🌈 sie können mit Mose und der Einhaltung von Gesetzen herumexperimentieren,
- 🌈 aber letztendlich ist der Hebräerbrief ein schonungsloses Argument, das zeigt, dass Gott dafür keinen Platz gelassen hat.

Es gibt keine Kompromisse. Man kann alt und neu nicht mischen. Wenn du es trotzdem tust, ist es, als wenn du auf ein altes Stück Stoff einen Flicker nähst. Du wirfst es in die Waschmaschine und in den Trockner und stellst hinterher fest, dass es zerrissen ist. Man füllt keinen neuen Wein in einen alten Schafsmagen. Der ist spröde und wird platzen und alles ist hin.

Das versucht Jesus uns klar zu machen. Nicht nur durch seine Lehre während der drei Jahre, sondern auch durch den Brief an die Hebräer spricht Jesus laut:

▶ Raus mit dem Alten, rein mit dem Neuen!

Keine Mischung, keine Kompromisse.





Was für ein brillanter Brief. Er enthält starke Argumente; und dieser Vergleich zwischen Jesus und den Engeln ist eines davon.

**7 Von den Engeln heisst es: Der seine Engel zu Winden macht und seine Diener zu feuriger Flamme.<sup>20</sup>**

<sup>19</sup> Hebräer 1,6; Neues Leben. Die Bibel, 2017


<sup>20</sup> Hebräer 1,7; Zürcher Bibel, 2007

Die Engel erfüllen also einen Zweck. Jeder Jude, der die Schriften kannte, wusste das. Im ganzen Alten Testament gibt es Geschichten von Engeln,

-  ob sie bei Daniel in der Löwengrube waren,
-  oder einem Gläubigen durch schwierige Umstände halfen,
-  die Menschen besuchten,
-  als Durchreisende, die denen Hilfe brachten, die sie brauchten.

Engel haben ihre Aufgabe. Engel haben ihren Platz.

Aber Jesus – das ist eine ganz andere Ebene.




-  Wenn Gott selbst gesandt wird, um dich zu befreien, ist das ein Unterschied wie Tag und Nacht.

Und der Brief an die Hebräer verkündet das.

**8 zum Sohn aber: Dein Thron, o Gott, steht für immer und ewig, und: Das Zepter deiner Herrschaft ist ein gerechtes Zepter.<sup>21</sup>**





Engel sind großartig. Sie haben eine Aufgabe, sie erfüllen einen Zweck.

Aber Jesus ist Gottes Sohn und er ist ein König und er hat ein Königreich und er sitzt auf einem Thron – und ganz nebenbei gesagt: Er *sitzt* darauf.

-  Und wenn Gottes Sohn sich hinsetzt, und deine Sünde ihn nicht mehr beschäftigt, solltest du vielleicht bei ihm Platz nehmen.
-  Wenn der König verkündet, dass es dir gut geht, solltest du ihm vielleicht zustimmen.
-  Wenn der König einen neuen Bund einführt, einen Weg der Gnade, und verkündet, dass du heilig und gerecht und tadellos bist, hast du vielleicht, nur vielleicht, etwas Besseres als das, was Israel erlebt hat.

Weißt du, Esther und Simson und David, haben Dinge erlebt, bei denen ihnen sicher bewusst geworden ist, dass sie es besser hatten, als die Heiden um sie herum.

Aber was du heute hast, ist weit besser als alles, was sie erfahren haben.

-  Und das liegt daran, dass Jesus größer ist;
-  darum ist der »Neue Bund« größer,
-  Jesus ist besser,
-  der »Neue Bund« ist besser.

Lebst du in diesem »Neuen Bund«?

Mache es zu deiner Gewissheit!

---

<sup>21</sup> Hebräer 1,8; Einheitsübersetzung, 2016